

# Sprache, Kommunikation und Literacy im Kindergarten

MMag. Birgit Hartel | [www.hartel-elementar.at](http://www.hartel-elementar.at)  
Charlotte Bühler Institut | [www.charlotte-buehler-institut.at](http://www.charlotte-buehler-institut.at)

## Der Bildungsplan-Anteil zur frühen sprachlichen Förderung

Download unter: <http://www.sprich-mit-mir.at/app/webroot/files/file/bildungsplan.pdf>

### Der Bildungsplan-Anteil ...

- formuliert Grundlagen für die Arbeit im Kindergarten
- ist an den kindlichen Kompetenzen orientiert
- zielt auf längerfristige Bildungsprozesse ab
- ist kein Lehrplan zur Normierung kindlicher Sprachentwicklung, sondern Grundlage für die Begleitung, Anregung und Dokumentation der individuellen sprachbezogenen Entwicklungsprozesse von Kindern
- bedarf der Professionalität von Pädagog/innen für die Umsetzung vor Ort

### Inhalte

1. Pädagogische Orientierung
2. Förderung der Sprachentwicklung
3. Zwei- und Mehrsprachigkeit
4. Kommunikation und Gesprächskultur
5. Buchkultur – Literacy – digitale Medien
6. Sprachförderung durch Philosophieren
7. Transition und Sprachförderung
8. Beobachtung und Dokumentation der Sprachentwicklung
9. Qualitätsmerkmale für die Sprachförderung

### Struktur der Kapitel

- Kompetenzen und Bildungsprozesse
- Pädagogische Impulse: Anregungen und Beispiele
- Kooperationsmöglichkeiten mit Familie und Fachkräften
- Reflexionsfragen zur eigenen Persönlichkeit, zu den Bildungsangeboten, zur Lernumgebung

## Kommunikation – das Fundament

*Man kann nicht nicht kommunizieren. (Paul Watzlawick)*

### Kommunikation und Interaktion

- Jedes Verhalten ist Kommunikation
- Kommunikation ist nicht nur das Fundament für Sprachentwicklung, sondern für Entwicklungsprozesse im Allgemeinen sowie jegliche Bildungsprozesse

- Kommunikation ist Austausch von Botschaften
  - 7–10% kognitiv (*verbal*)
  - 35% Stimme: Lautstärke, Intonation, Sprachmelodie (*paraverbal*)
  - 50% Körpersprache (*nonverbal*)

### Beispiel für Kommunikationskompetenz

- Selbstkompetenz: eigene Gefühle, Ideen, Bedürfnisse kommunizieren
  - Förderung durch Spiegeln der kindlichen Aussagen: Wiederholen und Präzisieren des Gehörten, vor allem Gefühle der Kinder ansprechen
- 📖 Kleiner Bär, wie geht es dir? (Cuno, 2007). Gefühle, wie Freude, Angst, Wut und Schmerz, werden thematisiert. Puzzleteile mit verschiedenen Gesichtsausdrücken regen zur ersten Auseinandersetzung mit Mimik an.

### Unterstützung und Förderung kindlicher Bildungsprozesse im Alltag

- z.B. Tischgespräche während der Mahlzeiten
- z.B. Rollenspiel (Aushandeln, Nachahmen)
- z.B. Gesprächskultur vorleben und vermitteln
  - Werte und Normen werden über Sprache transportiert
  - Gespräche, die auf später verschoben wurden, verlässlich nachholen

### Räume und Materialien

- Ruhige und gemütliche Gesprächsecken
- Mikrofone, Aufnahmegeräte, Walkie-Talkies
- Materialien zum Erstellen von Botschaften und Briefen

### Differenzierung

- Junge Kinder und Kinder mit einer anderen Erstsprache als Deutsch durch Körpersprache im Dialog unterstützen
- Hochbegabte Kinder durch komplexere Formulierungen und Fragen herausfordern
- Regelmäßig geplante Einzelgespräche

## Literacy: Buch-, Erzähl- und Schriftkultur

Literacy = alle Erfahrungen mit Buch-, Erzähl- und Schriftkultur vor dem eigentlichen Schreiben- und Lesenlernen

Die Angst vor einer Verschulung des Kindergartens ist unbegründet:

➔ Literacyerfahrungen begünstigen Erfolg beim Schreiben- und Lesenlernen

Lesen und Schreiben sind ebenso wie Sprechen und Zuhören Bestandteile der menschlichen Kommunikation und müssen im Sinne einer ganzheitlichen Förderung im Kindergarten mitbedacht werden.

### Buchkultur

- Lesen bietet Muße, Genuss, Erfahrungen, Lerneffekte, ...
- Auswahl der Bücher z.B. nach künstlerischen Kriterien, hinsichtlich der Darstellung von Männern und Frauen

- Kindergartenbibliothek und tägliches Vorlesen als gelebte Buchkultur
- Auseinandersetzung mit der Herstellung von Büchern

📖 Vom Büchermachen. Wie Ötzi ins Buch kam (Sulzenbacher, 2006). Viele Menschen sind an der Entstehung eines Buches beteiligt. Die Kinder erfahren z.B.: Was ist ein Verlag? Wer korrigiert den Text? Wer verkauft die Bücher? Dieses Sachbuch richtet sich zwar in erster Linie an Schulkinder. Die vielen Bilder helfen aber bei der Vermittlung des Buches an jüngere Kinder und bieten auch für Erwachsene fundierte und interessante Informationen.

### **Erzählkultur**

- Zeit nehmen für individuelle Erzählungen
- Gesprächsregeln aufstellen und deren Einhaltung beachten
- Durch Nachfragen bei der Strukturierung von Erzählungen unterstützen

### **Schriftkultur**

- Beginnt beim Bestreben etwas Sichtbares zu hinterlassen (Fußabdruck, Muster im Sand, etc.)
- Äußerungen / Erzählungen der Kinder aufschreiben
- Reichhaltiges Materialangebot

📺 Ins Schreiben hinein. Kinder auf der Suche nach dem Sinn der Zeichen. Video mit Begleitheft (Elschenbroich & Schweitzer, 1999). Der Film behandelt verschiedenste Aspekte des Schriftspracherwerbs im Kindergarten, wie Schrift in verschiedenen Kulturen, Bedeutung der Schrift etc.

### **Beispiel für Literacykompetenz**

- Lernmethodische Kompetenz: eigene Bildungsprozesse reflektieren und dokumentieren
- Förderung: Einführung eines (Entwicklungs-)Portfolios unter aktiver Mitgestaltung des Kindes, sodass die Inhalte vom Kind ausgewählt werden und der Auswahlprozess mit der Pädagog/in reflektiert wird

### **Umsetzung im Alltag**

- Alltägliche Ereignisse dokumentieren (z.B. das Wetter)
- Beschriftungen in verschiedenen Sprachen, Schriften herstellen
- Gedichte und Lyrik passend zu Alltagssituationen anbieten

### **Räume und Materialien**

- Schreibplatz für Kinder mit reichhaltiger Ausstattung (Schreibmaschine, Stempel, etc.)
- Kindergartenbibliothek mit Literatur, Tonträgern, Filmen in unterschiedlichen Sprachen
- Entwicklungs- und begabungsangemessene Spiel- und Lernsoftware

### **Differenzierung**

- Behutsames Heranführen an den Umgang mit Büchern für Kinder ohne Vorerfahrungen
- Angebote für Kinder, die bereits lesen und schreiben können (z.B. Lexika, Erstlesebücher, Einführung in Geheimschrift, Brailleschrift, etc.)
- Vorerfahrungen, Begabungen, Interessen, kultureller Hintergrund der Kinder bestimmen das Materialangebot

# Qualitätsmerkmale der Sprachförderung

## Qualität im Kindergarten im Bezug auf Sprachförderung bedeutet ...

- Die Bedürfnisse der Kinder in den Mittelpunkt zu rücken
  - Differenzierte Bildungschancen ermöglichen
  - Eltern in ihren Bildungs-, Erziehungs- und Betreuungsaufgaben zu unterstützen
- 📖 Hartmann, Waltraut & Stoll, Martina (2006). Mehr Qualität für Kinder. Qualitätsstandards und Zukunftsperspektiven für den Kindergarten. Wien: öbv & hpt.

## Strukturqualität (Qualität der strukturellen Rahmenbedingungen)

- Günstiger Personal-Kind-Schlüssel heißt 1:7
- Geringe Gruppengröße heißt 14-20 Kinder
  - um regelmäßige Einzelgespräch, tägliches Vorlesen, kontinuierliche Beobachtung und Dokumentation zu gewährleisten
- Arbeitsbedingungen für Mitarbeiter/innen
  - Ausreichend Zeit für Planung, Reflexion, Dokumentation
  - Möglichkeit der Fortbildung und Supervision

## Orientierungsqualität (Qualität der professionellen Leitbilder, Werte und Normen)

- Selbstreflexion z.B. zu
  - Haltungen und Wertvorstellungen in Bezug auf Interkulturalität
  - Benutzung geschlechtersensibler Sprache
- Konzeption beinhaltet z.B.
  - Hervorheben der Bedeutung früher Literacyerfahrungen
  - Aussagen zur Sprachentwicklung

## Prozessqualität (Qualität der Interaktionen und Bildungsangebote)

- Interaktionen und die Qualität der Sprache
  - Wertschätzung füreinander
  - Akzeptanz des individuellen Entwicklungsstandes, Lerntempos, Lernstils
- Bildungspartnerschaft
  - Nachhaltigkeit der Bildungsangebote fördern durch Kenntnis und Berücksichtigung familiärer Bedingungen
  - Information der Eltern über die Bedeutung der Bildungsangebote im Kindergarten

## Literaturempfehlungen

Hartmann, Waltraut, Hajszan Michaela, Pfohl-Chalaupek, Martina, Stoll, Martina & Hartel, Birgit (2008). *Sprache, Kommunikation und Literacy im Kindergarten*. Band 3 der Schriftenreihe des Charlotte Bühler Instituts. Wien: hpt.  
Information und Bestellung unter:  
<http://www.verlaghpt.at/verlagsprogramm/schulbuecher/bakipaed/didaktik-und-kindergartenpraxis/schriftenreihe-des-charlotte-buehler-instituts/produkt/15567/>

Eine Liste mit empfohlenen Tonträgern, Spielen sowie Computerspielen zur Sprachförderung finden Sie auf der Homepage des Charlotte Bühler Instituts: [www.charlotte-buehler-institut.at](http://www.charlotte-buehler-institut.at)